

Herausgeber:

Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft
August-Böckstiegel-Straße 1, 01326 Dresden

Internet:

WWW.LANDWIRTSCHAFT.SACHSEN.DE/LFL

Redaktion:

Sächsische Landesanstalt für
Landwirtschaft
Fachbereich Gartenbau
Kerstin König
Telefon: 0351 / 26 12 - 480
Telefax: 0351 / 26 12 - 489
e-mail:
kerstin.koenig@pillnitz.lfl.smul.sachsen.de
(Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für
verschlüsselte elektronische Dokumente)

Redaktionsschluss: Oktober 2004

Auflagenhöhe: 100 Exemplare

Gestaltung und Druck: Sächsische Landesanstalt für
Landwirtschaft
Fachbereich Gartenbau

Bestelladresse: siehe Redaktion

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.



Das Lebensministerium

Staudenverwendung
nach
Lebensbereichen

Teil 5

Beet

Oktober 2004

Freistaat  Sachsen

Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Lebensbereich Beet

Für diesen Lebensbereich gibt es in der Natur kein Vorbild. Staudenbeete sind immer von Gärtnern angelegte, besonders geplante Bereiche.

Diese Standortssituation ist in den Gärten häufig zu finden und es stehen dafür eine Vielzahl besonders auffälliger Stauden zur Verfügung.

Als Beetstauden bezeichnet man meist gezüchtete, reichblütige, farbenkräftige Stauden, die wegen ihrer Blütenpracht auch als „Prachtstauden“ bezeichnet werden.

Große Sortimente mit verschiedenen Farben, Füllungsgraden, Wuchshöhen u.a. Eigenschaften erschweren oft die Entscheidung bei der Sortenwahl.

Hier sollten die Ergebnisse der deutschen Staudensichtung genutzt werden und auf bewährte und vor allem gesunde Arten und Sorten zurück gegriffen werden.

Beetstauden benötigen einen humosen, nährstoffreichen, frischen Standort. Zum optimalen Gedeihen ist ein möglichst konkurrenzfreier Platz nötig, d.h. Beetstauden brauchen um sich herum offenen Boden (ähnlich Edelrosen). Eine direkte Konkurrenz mit wuchsstarken Wildstauden sollte vermieden werden.

Der Pflegeaufwand ist bei den Beetstauden größer als bei den Wildstauden. Voraussetzung für das Gelingen der Pflanzung ist zuerst die standortgerechte Pflanzenauswahl. Hier ist zu beachten, welchen Lebensbereichen die Beetstauden bzw. die Kreuzungseltern der heutigen Sortimente nahestehen.

Auswahlkriterien sind insbesondere die Licht- und Wärmeansprüche, sowie die Boden- und Luftfeuchte. Vielfach werden die Ansprüche an die Bodenfeuchte mit den Fußnoten B₁=trocken, B₂=frisch, B₃=feucht angegeben.

Grundsätzlich wird in sonnige, warme Staudenbeete (Liste V.2.) und halbschattige, schattige Staudenbeete (Liste V.1.) unterschieden. Allerdings ist ein sonniges Staudenbeet sicherlich typischer und häufiger, zumal die meisten Beetstauden doch Sonne und Wärme zum Gedeihen und Blühen brauchen.

Pflegemaßnahmen bei Beetstauden sind z. B. das Stäben oder Anbinden zur Verbesserung der Standfestigkeit, wobei eine geeignete, stabile Sorte am richtigen Standort dies nicht unbedingt erfordert. Schnittmaßnahmen wie das Ausschneiden abgeblühter Blüten oder der Remontierschnitt sind doch etwas aufwendiger.

Bei der Planung von Staudenbeeten spielt besonders die Pflanzung nach Geselligkeitsstufen bzw. Pflanzung mit Leitpflanzen eine Rolle. Es gibt bei den Beetstauden Arten bzw. Sorten, die als Leitpflanzen eine gerüstbildende Funktion übernehmen. Sie sind vom Habitus groß, auffällig, stabil, oft horstig wachsend und somit dominant.

Sie entsprechen meist der Geselligkeitsstufe I.

Für diese gerüstbildende Funktion eignen sich oft auch Gräser aus dem Lebensbereich Freifläche. (s. Staudenverwendung nach Lebensbereichen Teil 3, Liste III.3.)

Als Begleiter (Begleitstauden) dienen Beetstauden der Geselligkeitsstufen II – III. Diese Stauden dürfen nicht zu konkurrenzstark sein, sollen etwas niedriger bleiben und möglichst in der Wuchsform einen Kontrast zur Leitstaude darstellen.

Flächig wachsende Stauden (z. B. aus den Lebensbereichen Freifläche und Steinanlage), dienen als Füllpflanzen und gehören oft in die Geselligkeitsstufen IV und V. Sie dürfen aber keine allzu starke Konkurrenz für die Beetstauden sein und diese in ihrem Wuchs behindern.

Zusammenfassend läßt sich feststellen, dass der „geschaffene“ Lebensbereich Beet sehr starke Verknüpfungen zum Lebensbereich Freifläche, aber auch Gehölzrand aufweist. Insbesondere bei den Füllpflanzen spielt aber auch der Bereich Steinanlage eine Rolle, wobei unveränderte (züchterisch nicht bearbeitete) Alpine nicht ins Staudenbeet gehören.

An dieser Stelle sei noch erwähnt, dass natürlich auch Blumenzwiebel- und Knollengewächse sowie einjährige Pflanzen in Staudenbeete geplant werden können und sollten.

Literatur:

- | | |
|--------------|---|
| HANSEN/STAHL | Die Stauden und ihre Lebensbereiche, Stuttgart 1990 |
| BdB Handbuch | Teil III Stauden, Pinneberg 2001 |
| ZANDER | Handwörterbuch der Pflanzennamen, 17. Auflage 2002 |

V. Lebensbereich Beet

V.1. Beetstauden für schattige und halbschattige Plätze (den Lebensbereichen G und GR nahestehend)

	Botanischer Name	Lebensbereich	Deutscher Name
	Aconitum carmichaelii Arendsii Grp. (A. carmichaelii var. arendsii)	G, GR	Herbsteisenhut
A	Aconitum napellus	G, GR	Blauer Eisenhut
	Anemone hupehensis	GR, Fr	Herbstanemone
A	Anemone hupehensis var. japonica (Japonica-Hybriden)	GR, Fr	Japanische Anemone
	Aruncus dioicus	G, GR	Waldgeißbart
	Astilbe chinensis	G, GR	Prachtspiere, Astilbe
A	Astilbe chinensis var. pumila	G, GR	Zwergastilbe
	Astilbe chinensis var. taquetii	G, GR	Prachtspiere, Astilbe
A	Astilbe x arendsii (Arendsii-Hybriden)	G, GR	Prachtspiere, Astilbe
	Astilbe japonica (Japonica-Hybriden)	G, GR	Prachtspiere, Astilbe
A	Campanula glomerata	Fr	Büschel- oder Knäuelglockenblume
	Cimicifuga racemosa var. cordifolia	G, GR	Lanzensilberkerze
A	Cimicifuga racemosa var. racemosa	G, GR	Julisilberkerze
	Cimicifuga ramosa	G, GR	Septembersilberkerze
	Cimicifuga simplex	G, GR	Oktober Silberkerze
A	Delphinium Cultivars		Rittersporn
A	Dicentra eximia	GR	Kleines Tränendes Herz
A	Dicentra spectabilis	GR	Tränendes Herz
	Digitalis purpurea	GR, Fr	Roter Fingerhut
	Hemerocallis citrina	GR, Fr	Zitronentagililie
A	Hemerocallis Arthybriden	GR, Fr	Taglilie
	Hosta 'Crispula' (H. crispula)	G, GR	Riesenweißrandfunkie
	Hosta 'Elata' (H. elata)	G, GR	Funkie
	Hosta 'Fortunei' (H. fortunei)	G, GR	Graublattfunkie
	Hosta sieboldiana	G, GR	Blaublattfunkie
	Hosta sieboldii	G, GR	Funkie

Hosta 'Undulata' (H. undulata)	G, GR	Schneefederfunkie, Wellblattfunkie
Lilium martagon		Türkenbundlilie
Lilium regale		Königsilie

V.2. Beetstauden für sonnige, warme Plätze (B₁₋₂)

	Botanischer Name	Lebensbereich	Deutscher Name
A	Achillea filipendulina	Fr	Goldgarbe
A	Achillea millefolium	Fr	Gewöhnliche Schafgarbe
	Alcea rosea (Althaea rosea)		Chinesische Stockrose, Malve
A	Althaea officinalis	Fr	Eibisch
A	Aster amellus	Fr	Bergaster
A	Aster dumosus (Dumosus-Hybriden)	Fr	Kissenaster
A	Aster novae-angliae	Fr	Rauhblattaster
A	Aster novi-belgii	Fr	Glattblattaster
	Coreopsis grandiflora		Großblütiges Mädchenauge
	Coreopsis lanceolata		Lanzettblättriges Mädchenauge
	Coreopsis verticillata	GR, Fr	Quirlblättriges Mädchenauge
A	Chrysanthemum x grandiflorum (Grandiflorum-Hybriden)	Fr	Chrysanthemum
A	Echinacea purpurea	Fr	Purpurroter Sonnenhut
	Erigeron speciosus (Hybriden)	Fr	Feinstrahl
	Fritillaria imperialis		Kaiserkrone
	Gaillardia x grandiflora (Hybriden)		Kokardenblume
A	Helenium autumnale (H. grandiflorum), (Hybriden)	Fr	Sonnenbraut
	Helianthus atrorubens	Fr	Staudensonnenblume
	Helianthus decapetalus		Staudensonnenblume
	Helianthus pauciflorus (H. rigidus)	Fr	Staudensonnenblume
	Helianthus salicifolius	Fr	Weidenblättrige Sonnenblume

A	Heliopsis helianthoides var. scabra	Fr	Sonnenauge
	Iris germanica	Fr	Schwertlilie
	Kniphofia Arthybriden (Hybriden)	Fr	Fackellilie
	Lavatera thuringiaca	Fr	Bechermalve
	Leucanthemum vulgare (Chrysanthemum leucanthemum)	Fr	Frühlingsmargerite
A	Leucanthemum maximum (Maximum-Hybriden)	Fr	Weißer Sommermargerite
A	Liatris spicata	Fr	Prachtscharte
	Lupinus polyphyllus (Polyphyllus-Hybriden)		Vielblütige Lupine
A	Malva moschata	Fr, GR	Moschusmalve
A	Paeonia lactiflora		Chinesische Pfingstrose
A	Paeonia officinalis		Bauernpfingstrose
	Papaver orientale	Fr	Türkischer Mohn, Staudenmohn
	Penstemon barbatus (Hybriden)	Fr	Barbfaden
A	Phlox paniculata (Paniculata-Hybriden)	Fr, GR	Großer Staudenphlox
A	Rudbeckia fulgida var. deamii	Fr, GR	Sonnenhut, Rudbeckie
	Rudbeckia fulgida var. sullivantii	Fr	Sonnenhut, Rudbeckie
	Rudbeckia laciniata	Fr	Spitzblättriger Sonnenhut
A	Rudbeckia nitida	Fr	Fallschirmrudbeckie
	Salvia nemorosa	Fr	Steppensalbei
	Scabiosa caucasica	Fr	Kaukasus-Skabiose, Gartenskabiose
A	Sedum spectabile	Fr, St	Prachtsedum
A	Sedum telephium	Fr, ST	Purpur-Fetthenne
	Solidago Arthybriden (Hybriden)	Fr	Goldrute
	x Solidaster luteus	Fr	
	Tanacetum coccineum (Chrysanthemum coccineum)	Fr	Bunte Margerite, (Pyrethrum)

	<u>- für frische bis feuchte Böden</u>		
	<u>B_{2,3}</u>		
	Achillea ptarmica	GR	Sumpf-Schafgarbe
	Eupatorium purpureum	GR, Fr, WR	Purpurdost
A	Iris sibirica	Fr	Wieseniris
	Monarda didyma (Hybriden)	Fr	Indianernessel
	Physostegia virginiana	Fr	Gelenkblume
	Polemonium caeruleum	Fr, GR	Himmelsleiter
	Tradescantia x andersoniana (Andersoniana-Hybriden)	Fr	Gartentradeskantie, Dreimasterblume
A	Trollius chinensis	Fr	Chinesische Trollblume
	Trollius europaeus (Hybriden)	Fr	Trollblume